

Die Schulpartnerschaft zwischen der Steinbeis Gemeinschaftsschule Ilsfeld (GMS) und der Global Leadership Academy Jeffreys Bay (GLA) in Südafrika geht über die klassischen Bildungsinhalte hinaus und öffnet die Türen zu einer globalen Perspektive für beide Schulen. Beide Institutionen verfolgen das Ziel, ihre Schülerinnen und Schüler zu verantwortungsbewussten „Global Citizens“ zu erziehen. Sie wollen über den Tellerrand schauen und erkennen, dass sie als Einzelpersonen Teil einer globalen Gemeinschaft sind, die gemeinsam Verantwortung für die Welt übernimmt.

### Globales Engagement beider Schulen

Die Steinbeis GMS und die GLA engagieren sich gemeinsam für globale Entwicklungsziele (SDGs), wie den Schutz der Umwelt, die Förderung von Menschenrechten und die Bekämpfung sozialer Ungleichheit. Besonders hervorzuheben ist das gemeinsame Interesse an Klimaschutz und nachhaltiger Entwicklung, das aus einer bestehenden Klimapartnerschaft zwischen den beiden Gemeinden Ilsfeld und Jeffreys Bay hervorgeht. Diese Partnerschaft war auch der Impuls, die beiden Schulen zu Partnern zu machen, um nicht nur auf kommunaler Ebene, sondern auch auf schulischer Ebene nachhaltig zu agieren.

### Vorzüge der Schulpartnerschaft

#### 1. Für die Schulen:

- **Interkultureller Austausch:** Durch den Kontakt und die Zusammenarbeit mit einer Schule aus einem anderen Land erfahren die Schülerinnen und Schüler eine Erweiterung ihres Weltbildes und ihrer Perspektiven.
- **Innovative Bildungsansätze:** Der Austausch bietet Raum für innovative, projektbasierte Lernmethoden, bei denen SchülerInnen aktiv an der Lösung globaler Herausforderungen arbeiten.
- **Gemeinsame Projekte:** Themen wie Klimawandel, Menschenrechte und soziale Gerechtigkeit können in gemeinschaftlichen Projekten behandelt werden, die beide Schulgemeinschaften zusammenbringen.

#### 2. Für die Gemeinden:

- **Stärkung der Gemeindepartnerschaft:** Die bereits bestehende Klimapartnerschaft wird durch die schulische Zusammenarbeit vertieft und auf eine neue Ebene gehoben. Beide Gemeinden profitieren von dem kulturellen und ideellen Austausch, der durch die Partnerschaft der Schulen verstärkt wird.
- **Nachhaltigkeit:** Projekte, die im Rahmen der Schulpartnerschaft entstehen, können lokale Initiativen zur Nachhaltigkeit und zum Klimaschutz unterstützen und verstärken.

#### 3. Für die Gesellschaft:

- **Globale Verantwortung:** Die Partnerschaft sensibilisiert junge Menschen für globale Herausforderungen und bereitet sie darauf vor, aktive Mitglieder der Gesellschaft zu werden, die sich für soziale Gerechtigkeit, Umwelt und Menschenrechte einsetzen.
- **Vernetzung und Völkerverständigung:** Durch den Austausch wird das Verständnis zwischen verschiedenen Kulturen und Gesellschaften gefördert. Dies trägt zur internationalen Zusammenarbeit und zum Frieden bei.

#### 4. Für die persönliche Entwicklung der Jugendlichen:

- **Interkulturelle Kompetenz:** Der Kontakt mit Gleichaltrigen aus einer anderen Kultur fördert Offenheit, Empathie und die Fähigkeit, andere Perspektiven zu verstehen und zu schätzen.
- **Sprachliche und kommunikative Fähigkeiten:** Die Partnerschaft findet überwiegend auf Englisch statt, was die Sprachkompetenz der SchülerInnen fördert. Darüber hinaus entwickeln sie durch die Arbeit an Projekten ihre Fähigkeiten zur Teamarbeit und zum kritischen Denken.
- **Selbstbewusstsein und Verantwortungsbewusstsein:** Jugendliche erleben, wie sie durch ihre Projekte und ihren Einsatz zu einer globalen Veränderung beitragen können. Dies stärkt ihr Selbstbewusstsein und gibt ihnen das Gefühl, Verantwortung für die Welt übernehmen zu können.



### Fazit

Die Partnerschaft zwischen der Steinbeis GMS und der Global Leadership Academy J-Bay ist ein Beispiel für globale Zusammenarbeit, die weit über das Klassenzimmer hinausgeht. Sie verbindet lokale und globale Initiativen und schafft eine Brücke zwischen zwei sehr unterschiedlichen Kulturen und Gesellschaften. SchülerInnen beider Schulen haben die Möglichkeit, nicht nur akademisch, sondern auch persönlich zu wachsen, während sie gemeinsam an den Herausforderungen unserer Zeit arbeiten.